

+ Intensivstation der Zukunft

Öffentliches Symposium

Thema: „Intensivmedizin zwischen stationärer und ambulanter Versorgung – Neue Ansätze IT-basierter Lösungen“

Kurzvorstellung der Referenten

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Rolf Rossaint
Direktor der Klinik für Anästhesiologie
Universitätsklinik der RWTH Aachen



Moderation:

Prof. Dr. Joachim Rauchfuß
Sprecher des Netzwerkes „SmartCareUnit“
Yacoub Automation GmbH





Peter Arlt

Geschäftsführer Arlt & Partner

Kurzvita:

Peter Arlt führt seit 1995 das Beratungsunternehmen Arlt&Partner mit Sitz in Berlin. Die Tätigkeit konzentriert sich auf mittelständische Unternehmen und deren Zusammenwirken mit Forschungseinrichtung. Seit fünfzehn Jahren ist das Unternehmen besonders auf die Unterstützung und Begleitung der KMU bei der Markterweiterung und Verifizierung neuer internationaler Kooperationspartner spezialisiert. Schwerpunktregionen sind Osteuropa und Russland, Nordeuropa sowie Südosteuropa. Zusätzlich besitzt das Unternehmen effiziente Partner in Asien und im arabischen Raum. Gleichzeitig begleitet Arlt&Partner Unternehmen und Einrichtungen aus diesen Regionen im deutschen Raum, insbesondere bei Gründungen von Niederlassungen und Joint Venture.

Vortrag in Programmblock 2 – Ambulante Intensivmedizin:

14:05 – 14:30 Uhr: Markterschließung im Gesundheitswesen in Finnland am Beispiel der Dr. Fooke Laboratorium GmbH



Paul Chojecki

Geschäftsfeldleiter Berührungslose Interaktion, Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut

Kurzvita:

Paul Chojecki ist Diplom-Psychologe und arbeitet seit 2006 am Fraunhofer HHI, wo er den Bereich der berührungslosen Mensch-Technik-Interaktion vertritt. Er treibt hier die F&E-Aktivitäten an, entwickelt und leitet Projekte für internationale Kunden aus verschiedenen Branchen wie z.B. Automobil, Medizin, Telekommunikation und Digitale Werbung. Chojecki ist ein Experte auf den Gebieten der Human-Computer Interaction, dem Usability Engineering, dem Innovationsmanagement und dem Forschungsmarketing. Aktuell leitet er u.a. das SmartCareUnit-Leitwarte-Teilprojekt „Proxemic Monitor“, bei dem ein multimodal bedienbares System mit adaptiver Informationsanzeige für die Intensivstation entsteht.

Vortrag in Programmblock 1 – Stationäre Intensivmedizin:

11:40 – 12:00 Uhr: Innovationen in der Mensch-Technik-Interaktion für die Intensivstation



PD Dr. med. Michael Czaplik

Sektionsleiter Medizintechnik an der Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinik der RWTH Aachen

Kurzvita:

Dr. Michael Czaplik ist seit 2005 Oberarzt und Sektionsleiter Medizintechnik an der Universitätsklinik Aachen. 2015 erhielt er dort für die Entwicklung eines holistischen Telenotarztsystems den Telemedizinpreis von der DGTelemed. In seiner freiberuflichen Tätigkeit als Notarzt wurde Dr. Czaplik im gleichen Jahr gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Aachen der zweite Preis im internationalen Wettbewerb „Qualität im Rettungsdienst“ verliehen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen der elektrischen Impedanztomographie sowie der innovativen Kommunikations- und Netzwerkarchitekturen für den modular adaptierbaren integrierten OP-Saal der Zukunft.

Vortrag in Programmblock 3 – Telemedizin:

16:00 – 16:20 Uhr: Telemedizin entlang der medizinischen Behandlungskette



Dr. Achim Hornecker

Geschäftsführer der Dr. Hornecker Softwareentwicklung und IT-Dienstleistungen

Kurzvita:

Als promovierter Mathematiker und Informatiker gründete Dr. Achim Hornecker im Jahr 1997 die Firma Dr. Hornecker Softwareentwicklung, wo er in enger Kooperation mit der Brain Products GmbH in München Softwareprodukte für die Hirnforschung (EEG-Analyse) entwickelte.

Neben verschiedenen Aufgaben im Bereich der Datenanalyse und der Visualisierung (Medizin, Industrie, Börse, Umwelt, ...) konzentriert er sich seit 2009 insbesondere auf Projekte im Bereich Big Data, Maschinelles Lernen und Cloudcomputing. In diesem Zusammenhang leitet er auch die Special Interest Group (SIG) Big Data des Vereins bw.con und führt regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Big Data Analytics durch.

Vortrag in Programmblock 3 – Telemedizin:

15:40 – 16:00 Uhr: Das Big Data Problem in der Telemedizin und Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des Datenschutzes



Ritva Koukku-Ronde

Botschafterin von Finnland in Berlin

Kurzvita:

Ritva Koukku-Ronde, die zum dritten Mal in Deutschland auf Posten ist, trat am 1. September 2015 ihr Amt als Botschafterin von Finnland in Berlin an. Davor war sie Botschafterin in Washington. In Helsinki war sie zuletzt Unterstaatssekretärin im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten sowie Mitglied der Leitungsgruppe des Ministeriums. Botschafterin Koukku-Ronde ist ferner Leiterin der Abteilung für Entwicklungspolitik und stellvertretende Leiterin der Abteilung für europäische Angelegenheiten gewesen.

Im Ausland hatte sie den Posten als stellvertretende Leiterin der Mission an den Botschaften von Finnland in Berlin/Bonn, Den Haag und Nairobi inne. Ritva Koukku-Ronde ist auch Vorstandsvorsitzende des Finnischen Fonds für industrielle Zusammenarbeit Finnfund Oy und des Finnischen Wasserforums, Vertreterin Finnlands in zahlreichen internationalen Beiräten sowie Finnische Gouverneurin der Asiatischen, Lateinamerikanischen und Afrikanischen Entwicklungsbanken gewesen.

Vortrag:

10:05 – 10:10 Uhr: Grußwort



Prof. Elise Kosunen

Professorin an der Medizinischen Fakultät der Tampere Universität in Finnland

Kurzvita:

Elise Kosunen ist Professorin und Leiterin der Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der finnischen Tampere Universität. Die Forschungsschwerpunkte der Fachärztin für Allgemeinmedizin liegen insbesondere in der sexuellen Gesundheit und Verhütung bei Jugendlichen.

Vortrag in Programmblock 2 –Ambulante Intensivmedizin:

13:40 – 14:05 Uhr: Intensivmedizinische Versorgung in dünn besiedelten Gebieten in Finnland



Prof. Dr.-Ing. Dr. med. Steffen Leonhardt

Direktor des Philips Lehrstuhls für Medizinische Informationstechnik (MedIT), Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik, RWTH Aachen

Kurzvita:

Professor Steffen Leonhardt leitet seit 2003 den Philips Lehrstuhl für Medizinische Informationstechnik (MedIT) an der RWTH Aachen. Auf sein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Regelungstechnik an der TU Darmstadt folgten ein Studium der Graduate Studies in Computer Engineering an der State University of New York sowie ein Studium der Medizin an der Universität Frankfurt. Im Jahr 1995 promovierte Prof. Leonhardt zum Dr.-Ingenieur, in 2001 folgte die Promotion zum Dr. med. Von 1999 bis 2003 war er für die Dräger Medical AG & Co. KG als Entwicklungsingenieur tätig, wo er unter anderem zwei Serienentwicklungsprojekte im intensivmedizinischen Bereich verantwortete.

Vortrag in Programmblock 1 – Stationäre Intensivmedizin:

11.20 – 11:40 Uhr: Mimikmonitoring – eine objektive Methode zur Schmerzbewertung

**Wolfgang Loos**

Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin e. V.

Kurzvita:

Wolfgang Loos (Jahrgang 1949) hat Politikwissenschaft studiert. Seit 2005 ist er Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin e. V. mit Sitz in Berlin. Darüber hinaus ist er seit 2001 Geschäftsführer der MCALL GmbH Marketing & Vertrieb mit dem Schwerpunkt Internetdienstleistungen, Mediendesign und Veranstaltungsorganisation. In seiner Tätigkeit für die DGTelemed setzt er sich dafür ein, die Entwicklung der Gesundheitsversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Telemedizin und eHealth nachhaltig zu fördern und Akteure der Telemedizin im In- und Ausland zusammenzuführen. Dabei steht die Patientenorientierung und Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern, Gesundheitsdienstleistungs- und Medizintechnikunternehmen sowie Verbänden und Vereinigungen im Mittelpunkt seines Handelns. Wolfgang Loos ist Mitglied der Vereinigung der Deutschen Medizinischen Fach- und Standespresse sowie des Deutschen Fachjournalistenverbandes und arbeitet in verschiedenen Fach- und Programmbeiräten telemedizinischer Veranstaltungen mit.

Vortrag in Programmblock 3 – Telemedizin:

15:15 – 15:40 Uhr: Telemedizin 2016 – Wo steht Deutschland?

**Prof. Dr. Joachim Rauchfuß**

Sprecher des Netzwerkes „SmartCareUnit“, Yacoub Automation GmbH

Kurzvita:

Joachim Rauchfuß folgte im Jahre 1995 dem Ruf an die Beuth-Hochschule für Technik Berlin zu einer Professur auf dem Gebiet der Prozessmesstechnik. Zuvor war er unter anderem als Geschäftsführer der Gesellschaft für Mess- und Systemtechnik Berlin und als Entwicklungsingenieur im Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau der Akademie der Wissenschaften sowie im Institut für Nachrichtentechnik Berlin tätig. Für das mittelständische Unternehmen Yacoub Automation entwickelt Joachim Rauchfuß Automatisierungsprodukte für Industrieapplikationen mit erhöhten Technologie- und Umweltaforderungen. Typische Anwendungsbereiche sind die Verkehrstechnik, die Windkraftnutzung und die industrielle Automatisierung. Spezialität sind

Branchen mit extremen Anforderungen speziell in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit.

Ein aktuelles Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, das gemeinsam mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut geplant ist, thematisiert eine optische drahtlose Datenkommunikation im Krankenhaus. Dabei soll durch eine Lichtmodulation die Verkabelung zwischen den im Raum eingesetzten Geräten verringert und somit auch die Krankenhaushygiene verbessert werden. Ein solcher, völlig neuer Ansatz schließt auch Probleme aus, die beim Einsatz von Funklösungen wegen der möglichen Beeinflussungen und Störungen aufkommen.

Vorträge:

10:00 – 17:00 Uhr: Moderation

16:55 – 17:00 Uhr: Schlusswort



Prof. Dr. med. Rolf Rossaint

Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinik der RWTH Aachen

Kurzvita:

Prof. Dr. med. Rolf Rossaint ist seit 1997 Professor und Leiter der Klinik für Anästhesiologie an der RWTH Aachen. Zuvor war er als Leitender Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Virchow-Klinikum der Freien Universität Berlin tätig. Studiert und promoviert hat er an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, seine Habilitation erfolgte an der Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin.

Professor Rossaint leistet seit mehr als 20 Jahren herausragende Forschungsbeiträge zur Therapie des schweren akuten Lungenversagens (ARDS). Er konnte u.a. zeigen, dass inhalatives Stickstoffmonoxid bei diesen Patienten eine selektive pulmonale Vasodilatation bewirkt und somit einerseits den erhöhten pulmonalen Druck senkt und gleichzeitig die Oxygenierung optimiert. In Berlin wie in Aachen baute er überregionale Zentren für die Therapie des ARDS auf, in denen bei Versagen aller konventionellen Maßnahmen der Gasaustausch der erkrankten Patienten auch durch extrakorporale Lungenunterstützung gewährleistet werden kann. In den letzten 12 Jahren publizierte er zahlreiche wichtige experimentelle und klinische Studien zu dem Edelgas Xenon. Diese Studien waren die Grundlage, um Xenon als Anästhetikum zuzulassen. Rolf Rossaint konnte zeigen, dass Xenon neben der anästhetischen Wirkung zusätzlich kardio- und neuroprotektive Eigenschaften aufweist. Seine experimentellen Forschungen belegen weiterhin, dass nicht nur Xenon, sondern auch die Edelgase Argon und Helium neuroprotektiv sind. Er verfolgt das Ziel, auch in klinischen Studien diese neuroprotektiven Eigenschaften der Edelgase zu belegen.

Weiterhin wird von ihm seit Jahren der Einsatz von e-Health in der Notfallmedizin beforscht. In einem Konsortium von Medizinern und Ingenieuren wird eine qualitativ höherwertige und gezieltere prähospitaler Versorgung von Notfallpatienten mittels Telemedizin erarbeitet.

Seit 2010 ist Professor Rossaint Mitglied in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Vorträge:

10:00 – 10:05 Uhr: Eröffnungsrede

10:30 – 11:00 Uhr: Die Intensivstation 2050 - Visionen und Ansätze

**Benjamin Schubert**

Leiter des Fachreferats/ZQM Intensiv der RENAFAN GmbH

Kurzvita:

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger an der Charité Berlin im Jahre 2005 begann Benjamin Schubert seine Tätigkeit in der außerklinischen Intensivpflege bei RENAFAN Intensiv. Berufsbegleitend absolvierte er in 2010 das Studium Advanced Nursing Practise an der MSH Medical School Hamburg und in 2015 eine Ausbildung zum Atmungstherapeuten (DGP) in Großhansdorf. Nach einem dreijährigen Einsatz als leitende Pflegekraft verantwortet Herr Schubert seit 2012 die Leitung des Fachreferats Intensiv / QM.

Vortrag in Programmblock 2 –Ambulante Intensivmedizin:

13:00 – 13:20 Uhr: Ambulante Intensivmedizin aus der Sicht eines Pflegedienstes

**Prof. Dr. med. Claudia Spies**

Leiterin der Intensivmedizin im Virchow-Klinikum der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Kurzvita:

Claudia Doris Spies ist Fachärztin für Anästhesiologie, seit 2005 Klinikdirektorin der Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin und seit 2006 leitet Sie das Charité Centrum für Anästhesiologie, OP-Management und Intensivmedizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Von November 2011 bis Mai 2014 war sie Prodekanin für Studium und Lehre der Charité. 1987 schloss sie ihr Studium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit der Approbation und einer Dissertation ab. Ihr Praktisches Jahr absolvierte sie an der Harvard Medical School in Boston. Ihre erste Stelle als Medizinerin trat sie am Klinikum Nürnberg an. 1990 wechselte sie an das Universitätsklinikum der Freien Universität Berlin, wo sie die Facharzt-ausbildung absolviert und habilitiert wurde. 1997 wurde Claudia Spies Leitende Oberärztin und wechselte 1999 an die Charité in Berlin-Mitte. Nachdem sie die kommissarische Leitung der dortigen Universitätsklinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin übernommen hatte, wurde sie 2004 Geschäftsführende Direktorin der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind „Risikoreduktion in der Anästhesie und Intensivmedizin“ sowie „Ursachen und Auswirkungen kognitiver Einschränkungen nach Narkosen“.

Eröffnungsvortrag:

Die moderne Intensivmedizin: Stand und Probleme

**Pramono Supantia**

Unternehmensbereichsleiter im Bereich Versorgung – Strategie, Programme und Verträge der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Kurzvita:

Pramono Supantia hat an der Technischen Universität Berlin Betriebs- und Volkswirtschaft studiert und ist Mitglied der Geschäftsführung der AOK Consult, einer Inhouse Beratungsgesellschaft des AOK Systems. Dort verantwortete er bereits zahlreiche Projekte in der Strategieentwicklung, der Organisationsberatung, der Prozessoptimierung und im Versorgungsmanagement. Seit September 2015 ist Herr Supantia als Unternehmensbereichsleiter im Bereich Versorgung – Strategie, Programme und Verträge bei der AOK Nordost tätig.

Vortrag in Programmblock 3 – Telemedizin:

16:20 – 16:40 Uhr: Finanzierung von telemedizinischen Lösungen am Beispiel der AOK Nordost



Dr. med. Verena Voigt

Fachärztin für Anästhesiologie, Universitätsklinik der RWTH Aachen

Kurzvita:

Frau Dr. Verena Voigt absolvierte ihr Medizinstudium von 1994 bis 2002 in Göttingen, Caen (Frankreich) und Hamburg und wurde im Januar 2004 an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Von 2002 bis 2010 arbeitete sie am Klinikum Kassel und erhielt die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und im Januar 2008 die Anerkennung zur Fachärztin für Anästhesiologie. Seit April 2010 ist sie als Fachärztin in der Abteilung für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen tätig und erwarb im Mai 2012 die Zusatzbezeichnung „Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin“. Aktuell führt sie eine Forschungstätigkeit in der Sektion „Anästhesiologische Medizintechnik und Informationstechnologie“ durch. Dabei beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Medizingeräten und IT-Systemen im Bereich der Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie der Verarbeitung der fusionierten Daten beispielsweise zur Generierung intelligenter Alarmierungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme.

Vortrag in Programmblock 1 – Stationäre Intensivmedizin:

11:00 – 11:20 Uhr: Leitwarte – Neue Wege der apparativen Vernetzung auf der Intensivstation



Dr. med. Petra Wilke

Chefärztin Zentrale Notaufnahme, Klinikum Frankfurt (Oder)

Kurzvita:

Frau Dr. Petra Wilke studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin. Ihre Facharzt-ausbildung zur Anästhesistin absolvierte sie im Jahr 1999, die Weiterbildung in der Intensiv- und Rettungsmedizin erfolgte 2002 am Unfallkrankenhaus Berlin. Der Tätigkeitsschwerpunkt von Frau Wilke liegt im Bereich der Intensiv- und Rettungsmedizin (boden-luftgebunden). Von 2004 bis 2005 war sie als Oberärztin auf dem Charité-Campus Virchow tätig, 2006 wechselte sie zum Helios-Klinikum Bad-Saarow in den Bereich Notfallmedizin.

Seit 2008 arbeitet Petra Wilke als Chefärztin der ZNA Klinikum Frankfurt (Oder) Rhön GmbH. Außerdem ist sie seit 2013 als Ärztliche Leiterin im Rettungsdienst der Stadt Frankfurt (Oder) tätig. Sie erhielt in den vergangenen Jahren zahlreiche Auszeichnungen für Prozessoptimierungen in Notaufnahmen (Golden Helix Award, Publikumspreis 4 QD Kliniken, Nominee Dfg Award). Ihre Veröffentlichungen thematisieren insbesondere POCT-Verfahren, die Versorgungsforschung, Troponin und die Brandverletztenmedizin.

Vortrag in Programmblock 2 – Ambulante Intensivmedizin:

13:20 – 13:40 Uhr: Intersektorale Versorgung im Bereich Berlin-Brandenburg: Freud und Leid im Flächenland - Beispiel Aortendissektion

Kontakt

PromoTool
Unternehmens- und
Wirtschaftsberatung
Dr. Thomas Rüsç
Breite Straße 3B
13187 Berlin

Eileen Kammann
Telefon: +49 (0)30 4747 4658
eileen.kammann@promo-tool.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

